

Medienmitteilung 11. Mai 2017

„Eine Woche im Leben von ...“
Eine Fotoausstellung zwischen zwei Kulturen

Während einer Woche fotografierten Kinder aus Ulaanbaatar, Mongolei und Kinder aus Bern ihr Leben. Die Bilder zeigen, wo das Glück der Kinder in den beiden Hauptstädten liegt, was sie nachdenklich stimmt, wie sie leben und was ihren Alltag ausmacht und prägt. Jetzt werden die Bilder im Rathauskeller Aarberg gezeigt.

Wie sieht mein Alltag aus? Mein zu Hause? Meine Freunde? Mein Schulweg? Was macht mich glücklich? Was macht mich traurig? Mit dem Fotoprojekt "Eine Woche im Leben von..." erhielten im Sommer 2015 fünf Mädchen und fünf Jungen aus den Armenvierteln der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar eine Stimme. Während einer Woche fotografierten sie ihre persönliche Sichtweise auf das Leben in den Jurtenvierteln. Die gleichen Fragen haben auch fünf Mädchen und fünf Jungen aus Bern fotografisch beantwortet. Daraus entstanden spannende und einzigartige Einblicke in das Leben von Jugendlichen in zwei Hauptstädten. Die Bilder zeigen, dass der Alltag als Teenager sehr anders aussehen kann, wenn man in einer anderen Kultur, in einem ärmeren Umfeld aufwächst. Aber: Es gibt auch Parallelen. Denn Glück zeigt sich längst nicht nur im Materiellen.

Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei, ein Verein mit Sitz in Nidau, welcher sich bereits seit vierzehn Jahren für die mongolischen Kinder einsetzt, hat das Fotoprojekt im Sommer 2015 dank der Unterstützung der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) umsetzen können. Für die mongolischen Kinder, deren Schicksale von Armut geprägt sind, war das Fotografieren eine äusserst bereichernde Erfahrung.

*Es war sehr spannend zu sehen wie die mongolischen Kinder die Kamera als etwas viel Wertvolleres wahrnahmen als die Kinder in der Schweiz, deren Alltag von Medien sehr viel stärker geprägt ist“, sagt die Aarbergerin Martina Zürcher. Sie hat Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei gemeinsam mit vier Freundinnen nach einer Reise in die Mongolei vor 14 Jahren gegründet. Heute noch ist sie Co.Geschäftsführerin und fliegt regelmässig nach Ulaanbaatar. „Seit der ersten Reise ist die Mongolei mein zweites Zuhause, dass die Ausstellung nun in dem Ort gezeigt wird, wo ich aufgewachsen bin, freut mich besonders.“

Die Ausstellung wurde 2015 zum ersten Mal in Nidau gezeigt, seither war sie an verschiedenen Orten in der Schweiz als Wanderausstellung zu sehen. Nebst den Fotografien der Kinder werden auch Bilder des Fotografen Erich Rebstein gezeigt. Er hat das Land und das Leben auf der Bayasgalant Tagesstätte, welche täglich 150 Kinder betreut, aus seinem Blickwinkel porträtiert.

Vernissage: Auffahrt, 25. Mai 2017, ab 15.00 Uhr.

Um 17 Uhr mit einem Vortrag zum Projekt in der Mongolei durch die beiden Gründungsmitglieder Martina Zürcher und Christine Jäggi. Sowie anschliessendem Apéro.

Ausstellung Öffnungszeiten

Donnerstag, Auffahrt 25. Mai, ab 15 Uhr

Freitag 26. Mai 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 27. Mai 11.00 – 16 Uhr

Dienstag 30. Mai – Donnerstag 1. Juni, 14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag 6. Juni – Donnerstag 8. Juni 14.00 – 18.00 Uhr

Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei

Es ist das Ziel von Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei mongolische Kinder und ihre Familien, die unter der Armutsgrenze leben, zu unterstützen. Bayasgalant will den Kindern eine bessere Zukunftsperspektive ermöglichen und sie und ihre Eltern auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleiten. Bayasgalant

baut dabei auf die Grundsätze Prävention, Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe.

Ein Drittel der Mongolen lebt immer noch in Armut – diese zeigt sich vor allem in den Jurtenvierteln rund um Ulaanbaatar, wo 60% der Hauptstädter leben. Hier herrscht Arbeitslosigkeit, Alkoholismus und Unsicherheit. Oft reicht das Geld kaum für eine Mahlzeit pro Tag. In diesen Gegenden gibt es keine Kanalisation, kein fliessendes Wasser, keine Fernwärme und häufig keinen Strom. Bayasgalant hilft den ärmsten Familien in den Jurtenvierteln individuell und dort, wo die Not am grössten ist. In neun Projekten werden rund 175 Kinder zwischen zwei und sechzehn Jahren betreut. In der Vergangenheit schafften dank der Unterstützung von Bayasgalant mehr als 25 Familien den Schritt zurück in die Selbständigkeit. Bayasgalant setzt sich seit über vierzehn Jahren für Kinder und ihre Familien ein.

www.bayasgalant.ch

FOTOBUCH: Mongolei – eine Reise zwischen Himmel und Erde.

Im Rahmen der Ausstellung entstand aus Fotografien von Erich Rebstein und Martina Zürcher ein Bildband über die Mongolei. Die meisten, welche das Land auf dem zentralasiatischen Hochplateau einmal bereist haben, werden in seinen Bann gezogen. Sie sprechen von einem «Mongolei-Gefühl», welches so präsent, wie gleichzeitig unbeschreiblich ist. Diese Faszination wird im Buch «Mongolei – eine Reise zwischen Himmel und Erde» in wunderschönen Fotografien ausgedrückt. Der Erlös aus dem Verkauf des Buches fliesst vollumfänglich zu Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei.

«Mongolei – Eine Reise zwischen Himmel und Erde», mit Fotografien von Erich Rebstein und Martina Zürcher, 96 S., farbig, gebunden, Zürcher Publishing ISBN 978-3-9524448-3-2
www.zuercher-publishing.ch

Mehr Informationen:

www.bayasgalant.ch

Bildmaterial zur Veröffentlichung kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.bayasgalant.ch/deutsch/medien/medienmitteilungen/>

Medienkontakte:

Christine Jäggi, Co-Geschäftsführerin und Gründungsmitglied von Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei. 078 753 53 36

Martina Zürcher, Co-Geschäftsführerin und Gründungsmitglied von Bayasgalant, Kinderhilfe Mongolei. 079 746 74 27.

info@bayasgalant.ch